

Wirtschaftsplan

2013

des Eigenbetriebes „Kinder-/Jugendbetreuung und
Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS“

Wirtschaftsplan des Eigenbetriebes „Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg – KiBiS“

Gemäß § 52 Abs. 1 HKO, § 115 Abs. 3 HGO und §§ 5 Nr. 4 und 15 EigBGes hat der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg am 17.12.2012 den Wirtschaftsplan 2013 des Eigenbetriebes „Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg – KiBiS“ mit nachfolgenden Festsetzungen beschlossen:

1. Festsetzung von Erfolgs- und Vermögensplan

Mit dem Wirtschaftsplan 2013 wird der

Erfolgsplan

bei den Erträgen auf	1.105.660 Euro
bei den Aufwendungen auf	1.044.180 Euro

und der Vermögensplan

bei der Mittelherkunft auf	272.000 Euro
bei der Mittelverwendung auf	272.000 Euro

festgesetzt.

2. Festsetzung der Kreditermächtigung

Die Aufnahme von Krediten zur Finanzierung von Ausgaben im Vermögensplan wird nicht vorgesehen.

3. Festsetzung der Verpflichtungsermächtigungen

Verpflichtungsermächtigungen für Ausgaben des Vermögensplanes werden nicht vorgesehen.

4. Festsetzung des Höchstbetrages der Kassenkredite

Der Höchstbetrag der Kassenkredite, die im Wirtschaftsjahr 2013 zur rechtzeitigen Leistung von Auszahlungen in Anspruch genommen werden dürfen, wird auf 1.100.000,00 Euro festgesetzt.

5. Festsetzung des Stellenplanes

Es gilt der mit dem Wirtschaftsplan 2013 beschlossene Stellenplan.

Darmstadt, den 17.12.2012

Rosemarie Lück
Erste Kreisbeigeordnete

Vorbericht und Erläuterungen

Ergebnislage

Der Wirtschaftsplan 2013 weist im Gegensatz zum Vorjahr wieder einen Überschuss im Erfolgsplan in Höhe von 61.480 Euro aus. Hierzu trägt neben den höheren Umsatzerlösen und der Reduzierung der „sonstigen betrieblichen Aufwendungen“ ein verbessertes Finanzergebnis bei. Dabei wurde davon ausgegangen, dass sich die derzeitige Niedrigzinsphase weiter fortsetzt. Dies ist insbesondere für die Entwicklung der Derivate entscheidend, die sich sehr stark am 6-Monats-Euribor orientieren. Eine zweite Unwägbarkeit ist die Entwicklung der Dividendenzahlungen aus den HSE-Anteilen. Wie aus der Presse (DE 04.09.12) zu entnehmen war wurde die Gewinnerwartung der HSE reduziert, was auf Seiten der Stadt Darmstadt zu einem deutlichen Rückgang der Regelausschüttung führen soll. Dies würde auch den Eigenbetrieb erheblich treffen, die Erträge aus der Ausschüttung machen immerhin rund 2/3 der Gesamterträge des Betriebes aus. Gleichzeitig wird aber auch eine Sonderausschüttung in Aussicht gestellt (die Stadt Darmstadt will damit den Rückkauf der HSE-Aktien von EON finanzieren), deren Höhe aber genauso wenig prognostiziert werden kann. Aus diesem Grund wurde im Wirtschaftsplan der Ansatz des Vorjahres zunächst beibehalten, die weitere Entwicklung wird genau zu beobachten sein.

In den letzten Jahren war die Entwicklung der Erträge aus den HSE-Anteilen wie folgt zu verzeichnen:

2005	1.215.001,50 Euro
2006	1.044.901,29 Euro
2007	1.215.001,50 Euro
2008	1.117.801,38 Euro
2009	1.166.401,44 Euro
2010	947.701,17 Euro
2011	680.400,84 Euro
2012	704.700,87 Euro

Nachfolgende Übersicht fasst die Änderungen in der Planung gegenüber dem Vorjahr zusammen:

Bezeichnung	Plan 2013	Plan 2012	Verbesserung
Umsatzerlöse	360.200	330.000	30.200
Aufwendungen für RHB	179.700	183.300	3.600
Löhne und Gehälter	284.350	275.980	- 8.370
soziale Abgaben, Altersversorgung	83.050	80.120	- 2.930
Abschreibungen	65.000	68.700	3.700
Sonstige betriebliche Aufwendungen	107.850	122.100	14.250
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.000	17.000	3.000
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	267.100	285.100	18.000
Steuern	330	360	30
			61.480

Liquiditätslage

Allein die Tatsache, dass der Eigenbetrieb lediglich über rund 60 T€ aus Entgelten finanzierten Abschreibungen bei gleichzeitigen Tilgungsverpflichtungen von 220 T€ verfügt, führt zu einem jährlichen Liquiditätsdelta von 160 T€. Dies ist auch der Grund, warum die Ermächtigung zur Aufnahme von Kassenkrediten erneut erweitert werden muss. Bereits im Jahr 2012 war der Eigenbetrieb unter Berücksichtigung der noch ausstehenden Verpflichtung gegenüber dem Landkreis (Ergebnisverwendung aus dem Jahresabschluss 2010, bis heute offen) zahlungsunfähig. Die jetzt durchgeführten Sanierungsmaßnahmen an der Pumpstation, der Heizungsanlage und dem Sanitärbereich im Haupthaus führten zu einem zusätzlichen Abfluss liquider Mittel, der zwar ergebnistechnisch durch Rücklagenmittel gedeckt ist. Allerdings steht den in der Bilanz ausgewiesenen Rücklagen keinerlei Umlaufvermögen gegenüber, so dass die Liquidität des Eigenbetriebes als dessen größtes Problem betrachtet werden muss.

Einzel Erläuterungen - Erfolgsplan

Pos. 1 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse umfassen die Benutzungsgebühren für das Kreisjugendheim Ernthofen, die Erlöse aus dem Cateringbetrieb und aus der Vermietung des Hausmeisterhauses. Die Erhöhung gegenüber dem Vorjahresansatz ergibt sich aus der vorgenommenen Preiserhöhung für Übernachtung und Verpflegung bei durchschnittlicher Belegungserwartung. Es ist zu beobachten, wie der sensible Markt auf die stetigen Preiserhöhungen reagiert und welche Auswirkungen die Entwicklungen in umliegenden Einrichtungen haben werden.

Pos. 2 Sonstige betriebliche Erträge

Die Position enthält die Erträge aus der Auflösung eines Sonderposten aus einer Investitionszuweisung des Landes aus dem Jahr 1997 zum Bau der neuen Schlafhäuser und Zisternen.

Pos. 3 Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren

Preissteigerungen, insbesondere im Energie- und Wareneinkauf, sollen durch Einsparungen kompensiert werden. Hier wird bedingt durch die Umstellung der Heizung und Warmwasserversorgung im Haupthaus in erster Linie mit geringeren Stromaufwendungen gerechnet, wo hingegen der Gasverbrauch steigen wird. Auch aus der Sanierung der Pumpstation wird ein Effekt beim Wasserverbrauch gerechnet. Letztendlich wird es ein bis zwei Jahre dauern, bis die genauen Auswirkungen auf die Energiekosten quantifiziert werden können.

Pos. 4 Aufwendungen für bezogene Leistungen

Ein Veränderungsbedarf gegenüber dem Vorjahr ist nicht erkennbar. Es sind keine größeren Bau- oder Instandhaltungsmaßnahmen geplant.

Pos. 5 und 6 Personalaufwendungen und soziale Abgaben

Die Ansätze sind individuell nach der aktuellen Stellenbesetzung gerechnet und berücksichtigen die vorliegenden Tarifergebnisse.

Pos. 8 Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten nach dem Geschäftsverlauf 2012 reduziert werden. Insbesondere die Verwaltungskostenerstattung an den Landkreis, die Beratungsleistungen und die Versicherungsbeiträge wurden angepasst.

Pos. 10 Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ansatz in Höhe des Vorjahres unter den oben beschriebenen Annahmen.

Pos. 11 Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die Erträge aus dem Portfoliomanagement orientieren sich an der Entwicklung des 6-Monats-Euribos. Für die Ansatzbildung wurde ein Zinssatz von 2,5 % angenommen, wobei zu berücksichtigen ist, dass sich gleichzeitig mit den Zinserträgen auch die Zinsaufwendungen erhöhen oder vermindern, so dass eine Gefährdung des Ergebnisses daraus nicht zu erwarten ist.

Pos. 12 Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Der Ansatz orientiert sich an den Zins- und Tilgungsplänen der abgeschlossenen Darlehensverträge sowie fällig werdender Derivate (siehe auch Ziffer 11).

Pos. 19 Sonstige Steuern

Aufwendungen für Grund- und Kfz-Steuer.

Einzel Erläuterungen - Vermögensplan

Dem Ansatz für die Beschaffung von Sachanlagevermögen ist vorgesehen, damit im Bedarfsfalle Neu- oder Ersatzbeschaffungen getätigt werden können.

Der Ansatz für die Tilgung von Krediten orientiert sich an den Zins- und Tilgungsplänen der abgeschlossenen Darlehensverträge. Der höhere Betrag resultiert daraus, dass der Fälligkeitstag 30.12.2012 auf einen Sonntag fällt und die Abbuchung des fälligen Betrages deshalb erst zum 02.01.2013 erfolgt. Im Gegenzug dazu vermindert sich die Tilgung in 2012 auf rund 200 T€.

Erfolgsplan

Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS

Erfolgsplan gesamt

Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
1	Umsatzerlöse	360.200	330.000	357.538
2	Sonstige betriebliche Erträge	460	460	10.823
3	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	179.700	183.300	139.048
4	Aufwendungen für bezogene Leistungen	56.800	56.800	146.127
5	Löhne und Gehälter	284.350	275.980	263.555
6	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	83.050	80.120	70.261
7	Abschreibungen	65.000	68.700	62.805
8	Sonstige betriebliche Aufwendungen	107.850	122.100	105.312
9	Zwischenergebnis	-416.090	-456.540	-418.747
10	Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	725.000	725.000	680.401
11	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	20.000	17.000	53.731
12	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	267.100	285.100	276.693
13	Finanzergebnis	477.900	456.900	457.439
14	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	61.810	360	38.692
15	Außerordentliche Erträge	0	0	0
16	Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
17	Außerordentliches Ergebnis	0	0	0
18	Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
19	Sonstige Steuern	330	360	395
20	Jahresgewinn / Jahresverlust	61.480	0	38.297

Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS

Teilerfolgsplan "Zentrale Angelegenheiten"

Konto	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
5380000	Auflösung/Herabsetzung von Rückstellungen	0	0	5.397
5390100	Periodenfremde Erträge	0	0	230
5450000	Erträge aus anderen Beteiligungen	725.000	725.000	680.401
5590701	Zinsen Schuldenmanagement	20.000	17.000	52.150
5590730	Bankzinsen	0	0	121
5590900	Zinseinnahmen sonstige Bereiche	0	0	1.459
	Summe Erträge	745.000	742.000	739.758
6100400	Verwaltungskostenerstattung an Landkreis	70.000	80.000	63.951
6750000	Bankspesen, Kosten des Geldverkehrs	100	100	2
6772000	Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung u.ä.	12.000	12.000	10.200
6779000	Andere Beratungsleistungen	5.000	5.000	4.046
6952000	Einzelwertberichtigungen	0	0	605
7210000	Zinsen für Kassenkredite	7.000	5.000	4.290
7280700	Zinsen an öff. wirt. Unternehmen	0	0	4
7280900	Zinsen an übrige Bereiche	260.000	280.000	272.397
	Summe Aufwendungen	354.100	382.100	355.495
	Ergebnis	390.900	359.900	384.263

Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS

Teilerfolgsplan "Kreisjugendheim Ernhofen"

Konto	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
5009000	Sonstige Umsatzerlöse	40.000	35.000	41.791
5071200	Erst. von Personalaufwendungen	0	0	4.845
5132000	Benutzungsgebühren	315.000	292.500	308.005
5301000	Mieten und Pachten	5.200	2.500	2.898
5309001	Eigenanteil Jobticket	0	0	333
5562100	Mahngebühren	0	0	132
5590910	Zinsen AG-Darlehen	0	0	1
5611000	Spenden	0	0	4.500
5970000	Auflösung von Sonderposten	460	460	460
	Summe Erträge	360.660	330.460	362.965
6051000	Stromkosten	30.000	40.000	19.739
6052000	Gas	25.000	17.500	9.269
6055000	Treibstoffe	1.700	1.700	1.305
6056000	Wasser/Abwasser	20.000	25.000	18.792
6061000	MA Gebäude und Außenanlagen	3.000	3.000	0
6063000	MA für Einrichtungen und Ausstattungen	2.500	1.000	2.211
6070000	Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel u.ä.	2.500	2.500	324
6081000	Reinigungsmaterial	8.000	8.000	6.864
6089000	Übriger sonstiger Materialaufwand	2.000	3.600	2.314
6089100	Kauf von Waren	85.000	81.000	78.231
6161000	Instandhaltung Gebäude u. Außenanlagen	6.000	6.000	4.038
6162000	Instandhaltung technische Anlagen	11.600	11.600	114.453
6163000	Instandhaltung Einrichtung/Ausstattung	4.000	4.000	290
6164000	Wartungskosten	10.000	10.000	9.871
6165000	Instandhaltung Straßen, Wege, Plätze u.ä.	2.000	2.000	2.367
6166000	Instandhaltung von Kraftfahrzeugen u.ä.	3.000	3.000	911
6171000	Abfallentsorgung	9.200	9.200	7.187
6173000	Fremdreinigung	6.000	6.000	3.219
6179000	Sonstige Aufwendungen f. bezogene Leist.	5.000	5.000	0
6300900	Vergütungen Beschäftigte	253.300	246.000	224.043
6312900	Weihnachtsgeld Beschäftigte	18.450	17.980	15.630
6313900	Leistungsprämien TVöD	2.600	2.000	2.357
6393300	Zivildienstleistende	0	0	10.693
6393900	Sonstige Beschäftigte	10.000	10.000	10.833
6410900	SV-Anteil Beschäftigte	55.700	53.870	49.336
6420000	Beiträge zur BG und UV	1.300	1.300	1.329
6472900	Beiträge zur ZVK Beschäftigte	25.600	24.500	19.595
6492900	Beihilfen Beschäftigte	450	450	0
6540002	Kalkulatorische Afa	65.000	68.700	62.805
6611000	Trennungsgeld	0	500	0

Konto	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
6613000	Fahrtkostenerstattung an Beschäftigte	1.500	1.500	1.131
6620000	Betriebs-, Amtsarzt, Arbeitssicherheit	2.000	1.800	158
6690000	Übrige sonstige Personalaufwendungen	2.500	2.500	1.609
6730000	Gebühren	700	700	448
6772000	Steuerberatung, Wirtschaftsprüfung u.ä.	1.000	1.000	0
6779000	Andere Beratungsleistungen	0	1.000	714
6781000	Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche	1.300	1.300	920
6790000	Sonstige Inanspruchnahme von Diensten	2.000	2.000	0
6800000	Büromaterial und Drucksachen	500	500	0
6810000	Bücher und Zeitschriften	400	350	348
6820000	Porto- und Versandkosten	100	100	83
6832000	Telefonkosten, Datenübertragungskosten	3.000	3.000	2.319
6840000	Öffentliche Bekanntmachungen	350	350	1.052
6862000	Gästebewirtung (Repräsentation)	0	100	66
6870000	Werbung	0	0	6.212
6901000	Gebäudebezogene Versicherungen	4.000	6.000	5.598
6909000	Sonstige Versicherungen	500	1.000	90
6910000	Kfz-Versicherungsbeiträge	1.000	1.400	1.000
6990100	Periodenfremde Aufwendungen	0	0	4.761
7020000	Grundsteuer	130	130	129
7030000	Kfz-Steuer	200	230	266
7843000	Erstattung Fahrtkosten an HEAG	0	0	4.021
	Summe Aufwendungen	690.080	690.360	708.931
	Ergebnis	-329.420	-359.900	-345.966

Vermögensplan

Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2013

Deckungsmittel (Mittelherkunft)				
Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Ansatz 2012	Ergebnis 2011
1	Zuführung zum Stammkapital			
2	Entnahme aus Rücklagen	145.520	175.400	167.662
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen			
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzgl. Entnahmen			
5	Abschreibungen und Anlageabgänge (ohne Nr. 6)	65.000	68.700	62.805
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse			
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzgl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"			
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen			
9	Kredite			
	a) von der Gemeinde			
	b) von Dritten			
10	Überschüsse aus dem Erfolgsplan	61.480	0	38.297
	Deckungsmittel des Vermögensplas insgesamt	272.000	244.100	268.764

**Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS**

Vermögensplan für das Wirtschaftsjahr 2013

Ausgaben (Mittelverwendung)							
Pos.	Bezeichnung	Ansatz 2013	Verpflichtungs- ermächtigung	Ansatz 2012	Ergebnis 2011	Gesamtaus- gabebedarf	bisher bereitgestellt
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	10.000	0	15.000	34.219		
2	Finanzanlagen						
3	Tilgung von Krediten	262.000	0	229.100	234.545		
4	Rückzahlung von Stammkapital						
5	Zuführung an Rücklagen						
6	Ausschüttung an den Landkreis						
	Ausgaben/Verpflichtungsermächtigungen des Vermögensplans insgesamt	272.000	0	244.100	268.764		

Stellenübersicht

**Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS**

Stellenübersicht 2013

Konto	Bezeichnung	Beschäftigte																Stellenplan 2013	Stellenplan 2012	Besetzte Stellen am 30.06.2012	
		Entgeltgruppen nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst																			
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2Ü	2	1				Prak.
	Jugendheim Ernsthofen				1				1		1	2		1	2,5				8,5	8,5	8,5
	Stellenplan 2013				1				1		1	2		1	2,5				8,5		
	Stellenplan 2012				1				1		1	2		1	2,5					8,5	
	Besetzte Stellen am 30.06.2012							1	1		1	1		1	2,5						8,5

Finanzplan

Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2013

A Übersicht über die Entwicklung der Ausgaben und Deckungsmittel des Vermögensplans (§ 19 Nr. 1 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
	<u>Deckungsmittel (Mittelherkunft)</u>					
1	Zuführung zum Stammkapital					
2	Entnahme aus Rücklagen	175.400	145.520	151.600	146.500	158.600
3	Zuführungen zu langfristigen Rückstellungen abzgl. Entnahmen					
4	Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklagenanteil abzgl. Entnahmen					
5	Abschreibungen und Anlagenabgänge (ohne Nr. 6)	68.700	65.000	65.000	50.000	48.000
6	Vom Anschaffungswert abzusetzende Kapitalzuschüsse					
7	Zuschüsse Nutzungsberechtigter abzgl. Entnahmen aus Pos. C der Passivseite "Empfangene Ertragszuschüsse"					
8	Rückflüsse aus gewährten Darlehen					
9	Kredite					
	a) von der Gemeinde					
	b) von Dritten					
10	Überschüsse aus dem Erfolgsplan (ohne Nr. 5)	0	61.480	0	0	0
	Deckungsmittel insgesamt	244.100	272.000	216.600	196.500	206.600
	<u>Ausgaben (Mittelverwendung)</u>					
1	Sachanlagen und immaterielle Anlagewerte	15.000	10.000	5.000	5.000	5.000
2	Finanzanlagen					
3	Tilgung von Krediten	229.100	262.000	211.600	191.500	201.600
4	Rückzahlung von Stammkapital					
5	Zuführung an Rücklagen					
6	Ausschüttung an den Landkreis					
	Ausgaben insgesamt	244.100	272.000	216.600	196.500	206.600

Eigenbetrieb
Kinder-/Jugendbetreuung und Bildungsstätten Darmstadt-Dieburg - KiBiS

Finanzplan zum Wirtschaftsplan 2013

B Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben, die sich auf die Finanzplanung für den Haushalt des Landkreises auswirken (§ 19 Nr. 2 EigBGes)						
Nr.	Bezeichnung	2012	2013	2014	2015	2016
	<u>Einnahmen</u>					
1	Zuweisungen zur Eigenkapitalaufstockung					
2	Zuweisungen zum Verlustausgleich					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen					
4	Darlehen der Gemeinde					
	<u>Ausgaben</u>					
1	Gewinnabführungen					
2	Konzessionsabgaben					
3	Verwaltungskostenbeiträge, Zinsen	80.000	70.000	70.000	70.000	70.000
4	Eigenkapitalrückzahlung					
5	Tilgung von Darlehen der Gemeinde					